

pgh:-)	Fach Wirtschaft	Thema Das BIP als Wohlstandsindikator
	Datum	Klasse J1/2

## Das BIP als Wohlstandsindikator

**Aufgabe:** Lies den Text und erkläre, warum das BIP kein schlechter Wohlstandsindikator ist.

### Wohlstand messen

Interview von Bert Losse, 26. Januar 2022

- Das Wirtschaftswachstum ist ein unzureichender Indikator für Fortschritt. Wie aber lässt sich der Wohlstand einer Gesellschaft alternativ erfassen? Der Ökonom Karl-Heinz Paqué<sup>1</sup> über alte Ideen [und] neue Konzepte [...].
- 5
- WirtschaftsWoche:* Herr Paqué, Wirtschaftsminister Habeck will den Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung umkrempeln und ökologisch-soziale Faktoren stärker gewichten. Im Kern geht es um eine Neudefinition von Wohlstand. Wie finden Sie diesen Ansatz?
- 10
- Karl-Heinz Paqué:* Ich finde es prinzipiell gut, dass die Regierung diese alte Frage mit Leben füllen will. Wir alle wissen um die Schwächen des Bruttoinlandsprodukts (BIP) als zentralem Wohlstandsindikator. Das BIP bildet die aggregierten Marktwerte ab, nicht mehr und nicht weniger. Es hat eine klare und eindeutige quantitative Dimension, sagt aber nichts über Verteilungs- oder Umweltfragen aus. Ich warne nur vor der Versuchung, das BIP als Leitindikator durch eine willkürlich konstruierte Alternativgröße zu ersetzen. Das wäre fatal.
- 15
- 20
- 25
- Warum? Kann man mit einer Erweiterung des BIP-Begriffs der ökonomisch-sozialen Wahrheit nicht näher kommen?*
- 30
- Qualitative Erweiterungen der Wohlstandsmessung haben eine immanente Schwäche: Sie sind eng verbunden mit den jeweiligen Präferenzen der Politik. Damit wird der politischen Willkür Tür und Tor geöffnet. Wer viele Wohlstandsfaktoren zusammenrührt, muss zwangsläufig gewichten. Damit wird der Indikator zum Spielball der Politik. Außerdem gibt es viele Bereiche, die sich nicht gewichten lassen.
- 35
- 40
- 45
- 50
- 55
- 60
- 65
- 70
- 75
- Wenn eine Regierung die Menschenrechte mit Füßen tritt, aber ein vorzügliches Bildungssystem bereitstellt: Ist das dann im Schnitt ein befriedigender Zustand? Wenn die Armut um ein Prozent sinkt und die CO2-Emissionen um ein Prozent steigen, ist die gesellschaftliche Wohlfahrt dann netto gleich geblieben?
- Was ist dann die Alternative, um den Wohlstand einer Gesellschaft akkurater zu erfassen?*
- Zunächst mal muss das BIP als Leitindikator erhalten bleiben. Doch unterhalb der quantitativen Analyse sollten wir ein Dashboard mit acht bis zehn ergänzenden Wohlstandsindikatoren entwickeln, die wir systematisch mit den BIP-Zahlen abgleichen. Das könnten die Lebenserwartung sein, der Ressourcenverbrauch, die Biodiversität oder die durchschnittliche medizinische Versorgung. Dieses Indikatorenset könnte man alle paar Jahre überprüfen und aktualisieren. Heute müsste man sicher auch den Digitalisierungsgrad dazunehmen.
- Das alles klingt trotzdem nach einer wissenschaftlichen Ehrenrettung des BIP.*
- Wenn Sie so wollen, ja. Man stellt im internationalen Vergleich immer wieder fest, dass viele Wohlstandsindikatoren mit dem BIP hoch korreliert sind. Das Pro-Kopf-Wachstum sagt im globalen Querschnitt überraschend viel aus. Innerhalb der OECD etwa finden Sie klare Zusammenhänge zwischen dem BIP und dem Gesundheitszustand der Bevölkerung, auch zum Bildungsniveau. Daher muss man schon hinterfragen, wieviel zusätzlichen Erkenntniswert zusätzliche Indikatoren bieten. [...]

Quelle: <https://www.wiwo.de/politik/konjunktur/messung-des-wohlstands-es-herrscht-eine-merkwuerdige-lust-an-der-apokalypse/27981046.html>

<sup>1</sup> Karl-Heinz Paqué ist Professor für Internationale Wirtschaft an der Universität Magdeburg und seit 2018 Vorsitzender der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit. Von 2011 bis 2013 saß er für die

FDP in der Enquete-Kommission „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität“ des Deutschen Bundestags.